

Halbjahres bericht 2011

1. Januar bis
30. Juni 2011

Highlights

- Konzernüberschuss in Höhe von 15,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2011 (30. Juni 2010: 6,2 Mio. Euro)
- Steigerung des Net Asset Value (NAV) um 26,4 Mio. Euro auf 888,8 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 862,4 Mio. Euro)
- Steigerung der Sollmiete Wohnen um 2,26 % auf 5,88 Euro/m² (31. Dezember 2010: 5,75 Euro/m²)
- Weitere Reduzierung der Leerstandsquote Wohnen auf 1,73 % (31. Dezember 2010: 1,81 %)
- Getätigte Investitionen im ersten Halbjahr in Höhe von 34,5 Mio. Euro

Kennzahlen GBW Konzern 30. Juni 2011

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	Geschäftsjahr 2010
Ertragskennzahlen			
Umsatzerlöse in Mio. €	83	76	204
Istmieten in Mio. €	74	72	145
Konzernergebnis in Mio. €	16	6	17
Earnings per share in €	0,29	0,11	0,32
Sonstige Finanzkennzahlen			
Funds from Operations (FFO) in Mio. €	21	15	33
Funds from Operations (FFO) je Aktie in €	0,38	0,28	0,61
Loan to Value (LTV) in %*	56,6	58,5	57,6

	30.06.2011	31.12.2010
Bilanzkennzahlen		
Anlagevermögen in Mio. €	1.795	1.801
Eigenkapital in Mio. €	375	365
Eigenkapitalquote nach HGB in %	19,9	19,5
Bilanzsumme in Mio. €	1.883	1.874
Vermögensentwicklung		
Net Asset Value (NAV) in Mio. €	889	862
Net Asset Value (NAV) je Aktie in €	16,3	15,8

* Im Loan to Value (LTV) sind ab dem 30.06.2011 erstmals die selbstgenutzten Immobilien zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten und die Anlagen im Bau enthalten.



Ernst Holland Dr. Claus Lehner Matthias Steinhauer

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,**

die GBW Gruppe hat das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis abgeschlossen. Es lag mit 15,6 Mio. Euro deutlich über dem Ergebnis der entsprechenden Vorjahresperiode (6,2 Mio. Euro) – u. a. bedingt durch das höhere Ergebnis aus Immobilienverkäufen im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements.

Die GBW Gruppe veröffentlicht erstmalig den Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011 in einem neuen und gleichzeitig erweiterten Format. Wir möchten uns mit diesem Halbjahresbericht an eine kapitalmarktorientierte Berichterstattung anlehnen. Die GBW Gruppe wird zukünftig quartalsweise diese erweiterte Form des Berichts veröffentlichen, um unsere Aktionäre und Geschäftspartner immer aktuell über die Geschäftsentwicklung zu informieren.

Im Juli 2011 feierte die GBW Gruppe ihr 75-jähriges Jubiläum. Das Unternehmen blickt auf eine bewegte Geschichte zurück – von den Kriegsjahren und der damaligen Wohnungsnot über den Bauboom im Vorfeld der Olympischen Spiele in den 70er Jahren bis hin zum Wandel vom Bauträger zum modernen Asset- und Propertymanager.

Das Marktumfeld der Wohnimmobilienmärkte deutscher Großstädte und Ballungsräume ist weiterhin sehr positiv. Nachfrageüberhänge und steigende Mieten lassen deutsche Wohnimmobilien für Investoren weiter an Attraktivität gewinnen. Bestandshalter mit großen Immobilienportfolien profitieren in diesem Marktumfeld von steigenden Mieterträgen und Wertsteigerungen ihrer Immobilien.

Auch die GBW Gruppe entwickelte sich im ersten Halbjahr weiter positiv. Im GBW Konzern stiegen die Istmieten im ersten Halbjahr 2011 auf 73,5 Mio. Euro und liegen damit um 1,5 Prozent höher als im ersten Halbjahr 2010. Das operative Ergebnis erhöhte sich weiter und der Cash Flow (nach DVFA/SG) lag im ersten Halbjahr 2011 mit 34,2 Mio. Euro ebenfalls deutlich höher als im Vorjahr (22,5 Mio. Euro). Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind weiter gesunken – auf 1,354 Mrd. Euro. Das Eigenkapital beläuft sich auf 375,2 Mio. Euro bzw. 19,9 Prozent der Bilanzsumme. Der Net Asset Value (NAV) erhöhte sich auf 888,8 Mio. Euro bzw. 16,30 Euro je Aktie.

32.526 Wohnungen gehören derzeit zur GBW Gruppe. Die flächenbezogene Leerstandsquote im Bereich Wohnen verbesserte sich leicht und liegt zum 30. Juni 2011 bei 1,73 Prozent.

Mit Blick auf unsere Immobilienverkäufe im Rahmen der kontinuierlichen Portfoliooptimierung ist es besonders erfreulich, dass wir diese nicht nur volumenmäßig auf 21,7 Mio. Euro steigern konnten, sondern vor allem steigende Durchschnittspreise umgesetzt wurden. Darüber

hinaus haben wir eine unbebaute Restfläche in Berlin an einen Käufer übergeben.

Im ersten Halbjahr haben wir mit dem Aufbau eines KundenServiceCenters ein großes Projekt gestartet, um die Mieterzufriedenheit zu verbessern. Die erste Stufe, die sich vor allem auf kaufmännische Tätigkeiten bezieht, soll 2012 umgesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2013 wird das KundenServiceCenter zudem auch technische Tätigkeiten übernehmen. Damit werden wir unsere Servicequalität nochmals deutlich verbessern und durch standardisierte Prozesse unsere Effizienz weiter erhöhen.

Bei unseren laufenden Bauvorhaben sind wir vor allem in der Leopoldstraße in München-Schwabing sehr gut vorangekommen, so dass die hier entstehenden 73 einkommensorientiert geförderten Wohnungen voraussichtlich im September/Oktober 2011 – und damit zwei Monate eher als geplant – bezugsfertig sind. Weitere Schwerpunkte im ersten Halbjahr waren die Rohbauarbeiten für die Projekte Nymphenburger Höfe und WelfenHöfe, mit denen wir im März begonnen haben. In den Nymphenburger Höfen sind bereits die Untergeschosse errichtet, in den WelfenHöfen entstehen derzeit die oberirdischen Geschosse.

Detaillierte Informationen zum Stand unserer laufenden Projekte sowie zum aktiven Portfoliomanagement haben wir Ihnen im Finanzteil des Halbjahresberichts zusammengestellt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die solide Entwicklung der GBW Gruppe auch im zweiten Halbjahr 2011 fortsetzt, so dass wir aller Voraussicht nach die Ergebnisse aus dem Geschäftsjahr 2010 übertreffen werden.

GBW AG
Der Vorstand


Ernst Holland


Dr. Claus Lehner


Matthias Steinhauer



Portfolioentwicklung

Die Immobilienbestände der GBW Gruppe befinden sich überwiegend an den Wachstumsstandorten Bayerns. Zum 30. Juni 2011 umfasste das Portfolio der GBW Gruppe insgesamt 32.526 Wohnungen (31. Dezember 2010: 32.936) sowie 303 Gewerbeeinheiten (31. Dezember 2010: 298). Über die Hälfte der Wohnfläche konzentriert sich auf die Ballungszentren Bayerns, die sich neben einer steigenden Wohnraumnachfrage auch durch eine im Vergleich zum Bundesgebiet überdurchschnittliche Kaufkraft auszeichnen.

Auch im Geschäftsjahr 2011 steht die qualitative Verbesserung des Wohnungsbestandes durch Neubau und Zukauf von Wohnanlagen an den Kernstandorten

und die Veräußerung von Wohnungen in Randlagen im Fokus des aktiven Portfoliomanagements. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 konnten 442 Wohneinheiten im Rahmen von Blockverkäufen an den Standorten Höchststadt, Hof, Kitzingen, Nürnberg, Pegnitz und Schwabach sowie 28 Einzelwohnungen in Fürstenfeldbruck, Nürnberg-Werderau und Ottobrunn veräußert werden. Zusätzlich wurden einige Grundstücke ohne Baurecht aus dem Umlaufvermögen verkauft.

Insgesamt konnten 21,7 Mio. Euro Veräußerungserlöse aus diesen Verkäufen erzielt werden. Diesen Veräußerungserlösen standen Buchwerte von 10,2 Mio. Euro gegenüber, so dass sich im ersten Halbjahr 2011 Veräußerungsgewinne von 11,5 Mio. Euro ergaben.

	Wohnungen Anzahl	Wohnfläche in m ²	Durchschnitts- preis je m ²	Verkaufspreis in T€	Konzern- buchwerte in T€
Blockverkauf	442	25.110	729	18.950	9.020
Einzelverkauf	28	1.851	1.486	2.751	1.178
Gesamt*	470	26.961	781	21.701	10.198

* Die Angaben beinhalten auch Verkäufe von Einzelwohnungen sowie einige Grundstücke ohne Baurecht aus dem Umlaufvermögen der GBW Asset GmbH.

Abbildung: Überblick über die Verkaufstransaktionen der GBW Gruppe im ersten Halbjahr 2011

Für den Verkauf weiterer 80 Wohnungen und 4 Gewerbeeinheiten, davon 71 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten als Blockverkäufe an den Standorten Burghausen, Münnerstadt und Penzberg, sowie 9 Wohnungen und 1 Gewerbeeinheit im Einzelverkauf; wurden im zweiten Quartal notarielle Kaufverträge abgeschlossen, der Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten wird in den Folgequartalen 2011 stattfinden.

Neben der Fertigstellung der restlichen 35 einkommensorientiert geförderten Wohnungen (EOF) unserer Neubaumaßnahme mit insgesamt 144 Einheiten am Standort München-Fröttmaning konnte auch das im Dezember 2010 angekaufte Objekt mit 28 Wohneinheiten in Fürth mit Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten im ersten Halbjahr 2011 in den Bestand der GBW Gruppe übernommen werden.

Immobilienbewirtschaftung

Sollmieteinnahmen gesteigert

Im ersten Halbjahr 2011 konnten die Sollmieteinnahmen, trotz der Verringerung des Bestandes, auf 75,4 Mio. Euro gesteigert werden (erstes Halbjahr 2010: 74,3 Mio. Euro).

Die durchschnittliche Sollmiete im Bereich Wohnen ist gegenüber dem 30. Juni 2010 von 5,66 Euro/m² auf 5,88 Euro/m² um 3,89 % und im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 2,26 % angestiegen. Hierbei kommt der GBW Gruppe zugute, dass über die Hälfte ihres Wohnungsbestandes auf wirtschaftlich starke Standorte und Regionen wie den Großraum München,

Nürnberg/Erlangen, Regensburg und Würzburg entfällt.

Leerstandsquote weiterhin auf niedrigem Niveau

Die Leerstandsquote im Bereich Wohnen konnte im Vergleich zum 31. Dezember 2010 von 1,81 % weiter auf 1,73 % zum 30. Juni 2011 verbessert werden. Unter Abzug des Leerstandes aus Modernisierung, Instandhaltungsmaßnahmen und Abriss beträgt der marktbedingte Leerstand lediglich 0,84 % (31. Dezember 2010: 0,90 %). Die niedrige Leerstandsquote innerhalb des GBW-Bestandes zeigt die stabile Nachfrage und die daraus resultierende zügige Nachvermietung an den GBW-Standorten.

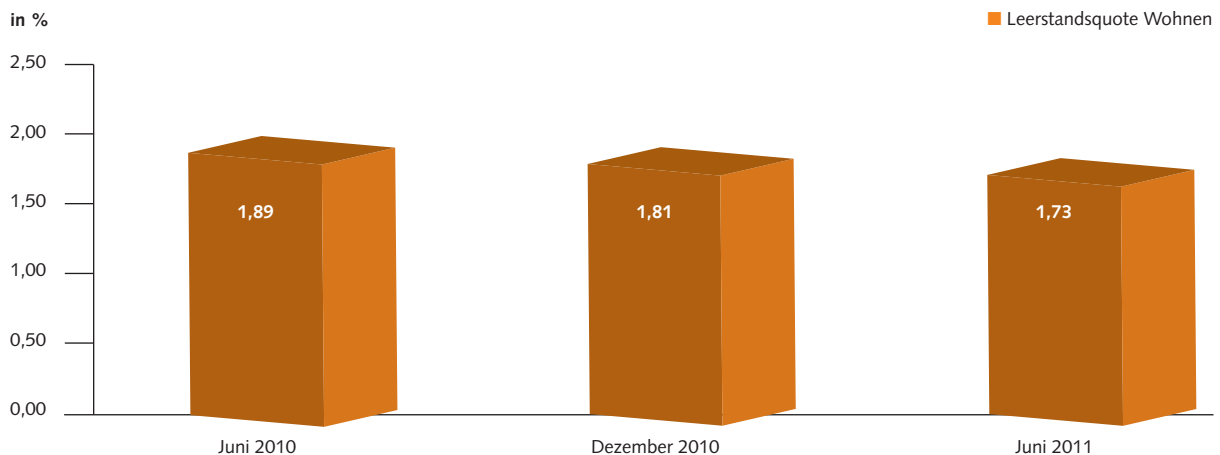


Abbildung: Entwicklung der flächenbezogenen Leerstandsquote Wohnen in der GBW Gruppe jeweils zum Halbjahresende 2010 und 2011 sowie zum 31. Dezember 2010



Hohe Investitionen im ersten Halbjahr 2011

Wertorientiertes Wachstum ist eine unserer Kernstrategien. Hierzu führen wir kontinuierlich Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durch, um die Qualität und Werthaltigkeit des Portfolios langfristig zu sichern.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden 12,4 Mio. Euro für Instandhaltung und aufwandswirksame Modernisierungen aufgewendet. Im gleichen Zeitraum wurden darüber hinaus aktivierungspflichtige Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 22,1 Mio. Euro getätigt.

Zur kontinuierlichen Optimierung des Portfolios wurden neben den Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen ferner umfangreiche Neubaumaßnahmen umgesetzt:

Beim Bauvorhaben „**Leo 250**“ in der Leopoldstraße in München-Schwabing (künftige Anschrift: Hans-Döllgast-Straße 3-7), bei dem die GBW Gruppe bereits Ende März 2011 das Richtfest feiern konnte, werden voraussichtlich bereits ab September/Oktober 2011, zwei Monate früher als ursprünglich geplant, insgesamt 73 einkommensorientiert geförderte Wohnungen (EOF) an die Mieter übergeben. Sämtliche Wohnungen werden barrierefrei errichtet, drei davon behindertengerecht. Der dem Bauvorhaben zugrunde gelegte energetische Standard „KfW-Effizienzhaus 70“ nach der Energieeinsparverordnung 2009 führt bei den Mietern zu

geringeren Nebenkosten und einem angenehmen Raumklima.

Im März 2011 hat die GBW Gruppe mit den Rohbauarbeiten für die Projekte **Nymphenburger Höfe** und **WelfenHöfe** begonnen. In den Nymphenburger Höfen werden 50 zeitgemäß ausgestattete Wohnungen (EOF) und drei Gewerbeeinheiten, unter Berücksichtigung der optimalen Erfüllung anspruchsvollster Anforderungen an Schall- und Wärmeschutz, in zentraler Lage in München errichtet.

In der Welfenstraße werden im Quartier WelfenHöfe 90 einkommensorientiert geförderte Wohnungen (EOF) sowie 16 Wohnungen nach dem sog. München Modell errichtet. Des Weiteren entsteht eine Kindertagesstätte für die Landeshauptstadt München. Die Fertigstellung beider Objekte ist für Herbst 2012 geplant.

Im Januar 2011 hat die GBW Gruppe in **München-Obersendling** in dem neu entstehenden Wohnquartier „Südseite“ ein Grundstück mit einer zulässigen Geschossfläche von rund 5.800 m² erworben. Die GBW Gruppe wird hier 71 einkommensorientiert geförderte Wohnungen (EOF) nach der Energieeinsparverordnung 2009 als „KfW-Effizienzhaus 70“ sowie eine Kindertagesstätte mit ca. 650 m² Geschossfläche errichten, welche nach Fertigstellung an die Landeshauptstadt München verkauft wird. Der Baubeginn ist für Anfang 2012 geplant und im Sommer 2013 soll die Fertigstellung erfolgen.

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die GBW Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2011 sehr erfolgreich entwickelt und kann ein Halbjahresergebnis von 15,6 Mio. Euro (30. Juni 2010: 6,2 Mio. Euro) ausweisen und liegt damit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert 2010. Das verbesserte Ergebnis ergibt

sich zum einen durch das höhere Ergebnis aus Immobilienverkäufen und zum anderen aus Mietsteigerungen und effizienteren Arbeitsabläufen, die zur Verbesserung des operativen Ergebnisses beigetragen haben. Des Weiteren tragen die Umsetzung von Neubaumaßnahmen und diverse umfangreiche Modernisierungsprojekte zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung des Immobilienportfolios der GBW Gruppe bei.

	1. Halbjahr 2011 in Mio €	1. Halbjahr 2010 in Mio €	Geschäftsjahr 2010 in Mio €
Umsatzerlöse	82,8	75,9	203,7
Ergebnis aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	11,4	2,6	15,4
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	21,9	26,0	-3,6
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-42,6	-43,6	-80,7
Personalaufwand	-8,9	-8,3	-17,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge	0,6	0,5	-1,9
EBITDA	65,2	53,1	115,6
Abschreibungen	-20,0	-16,8	-36,4
Finanzergebnis	-27,4	-28,5	-57,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	17,8	7,8	21,4
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,1
Ertragssteuern / Sonstige Steuern	-2,2	-1,6	-4,2
Periodenergebnis	15,6	6,2	17,3

Abbildung: Darstellung der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung jeweils zum Halbjahr 30. Juni 2010 bzw. 2011 und zum 31. Dezember 2010

Die Istmierte im GBW Konzern konnte trotz der getätigten Verkäufe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. Euro auf 73,5 Mio. Euro gesteigert werden (30. Juni 2010: 72,4 Mio. Euro).

Insgesamt trugen Veräußerungsgewinne durch den Verkauf von Immobilien aus dem Finanzanlagevermögen mit 11,4 Mio. Euro (30. Juni 2010: 2,6 Mio. Euro) und aus dem Umlaufvermögen mit 0,1 Mio. Euro

(30. Juni 2010: 0,1 Mio. Euro) zum Ergebnis bei.

Der Personalaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 8,9 Mio. Euro und ist gegenüber dem Vorjahresquartal (30. Juni 2010: 8,3 Mio. Euro) leicht angestiegen. Im ersten Halbjahr 2011 zählte der GBW Konzern durchschnittlich 177 Angestellte sowie 189 gewerbliche Mitarbeiter und Hausmeister. Die GBW Gruppe bildet zum Halbjahr 2011 zehn Auszubildende aus.



Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert von TEUR 3.752.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen enthält Erträge aus der Ausschüttung des Bayerischen Immobilienfonds Nr. 2 in Höhe von TEUR 2.350 sowie Zuschreibungen auf das Immobilien-

vermögen in Höhe von TEUR 982.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der Rückführung von Bankverbindlichkeiten auf minus 27,4 Mio. Euro verbessert (30. Juni 2010: minus 28,5 Mio. Euro).

Das EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des GBW Konzerns beträgt 17,8 Mio. Euro (30. Juni 2010: 7,8 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

	30.06.2011		31.12.2010	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Immobilienvermögen	1.757,3	93,3	1.755,4	93,7
Sonstiges Anlagevermögen	37,3	2,0	45,6	2,4
Langfristige Vermögenswerte	1.794,6	95,3	1.801,0	96,1
Kurzfristiges Vermögen	86,4	4,6	69,3	3,7
Zahlungsmittel	1,9	0,1	3,8	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	88,3	4,7	73,1	3,9
Summe Aktiva	1.882,9	100,0	1.874,1	100,0
Eigenkapital	375,2	19,9	364,7	19,5
Finanzverbindlichkeiten	1.356,2	72,0	1.379,9	73,6
Pensionen	21,9	1,2	22,2	1,2
Steuerrückstellungen	0,5	0,0	0,6	0,0
Sonstige Rückstellungen	21,3	1,2	19,9	1,1
Sonstige Verbindlichkeiten	107,8	5,7	86,8	4,6
Verbindlichkeiten	1.507,7	80,1	1.509,4	80,5
Summe Passiva	1.882,9	100,0	1.874,1	100,0

Abbildung: Darstellung der Vermögens- und Finanzstruktur

Mit 93,3 % der Bilanzsumme stellt der Immobilienbestand im Anlagevermögen die größte Bilanzposition dar.

Die Eigenkapitalquote des GBW Konzerns beträgt 19,9 % und bewegt sich damit leicht über dem Vorjahreswert zum 31. Dezember 2010 von 19,5 %.

Die Finanzverbindlichkeiten konnten gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 23,7 Mio. Euro auf 1.356,2 Mio. Euro reduziert werden. Einschließlich der Zins-sicherungsgeschäfte beläuft sich der gewichtete mitt-

lere Zinssatz auf 3,69 % (31. Dezember 2010: 3,73 %) bei einer Zinsbindung von 18,7 Jahren (31. Dezember 2010: 18,9 Jahre).

Das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Immobilienvermögen (Loan to Value) beträgt 56,6 % zum 30. Juni 2011.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung des GBW Konzerns gibt eine Übersicht über die Zahlungsströme im ersten Halbjahr 2011 und 2010 sowie im Geschäftsjahr 2010.

Kapitalflussrechnung des GBW Konzerns

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	36,4	19,1	42,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-0,9	-10,6	-13,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-37,5	-30,6	-50,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2,0	-22,1	-22,3
Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,1	0,0	1,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3,8	24,9	24,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1,9	2,8	3,8

1. Halbjahr 2011 in Mio €	1. Halbjahr 2010 in Mio €	Geschäftsjahr 2010 in Mio €
36,4	19,1	42,3
-0,9	-10,6	-13,7
-37,5	-30,6	-50,9
-2,0	-22,1	-22,3
0,1	0,0	1,2
3,8	24,9	24,9
1,9	2,8	3,8

Abbildung: Verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Einzahlungen aus den Verkäufen in Höhe von 21,3 Mio. Euro und die Auszahlungen für Investitionen in das Bestandsportfolio in Höhe von 22,2 Mio. Euro.

Der Zahlungsmittelabfluss im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen durch die Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten sowie durch die Aufnahme von Neukrediten geprägt.

Der operative Funds from Operations (FFO) hat sich wie folgt entwickelt:

Konzernüberschuss	15,6	6,2	17,3
Saldo Abschreibungen/Zuschreibungen	18,9	16,8	34,6
Ergebnisbeitrag aus Immobilienverkäufen	-11,5	-2,6	-14,7
Funds from Operation (FFO)	23,0	20,4	37,2
Sondereffekte	-2,2	-5,1	-4,0
Funds from Operation (FFO) bereinigt	20,8	15,3	33,2

1. Halbjahr 2011 in Mio €	1. Halbjahr 2010 in Mio €	Geschäftsjahr 2010 in Mio €
15,6	6,2	17,3
18,9	16,8	34,6
-11,5	-2,6	-14,7
23,0	20,4	37,2
-2,2	-5,1	-4,0
20,8	15,3	33,2

Abbildung: Funds from Operations bereinigt um Sondereffekte und Ergebnisbeitrag aus Immobilienverkäufen



Net Asset Value (NAV)

Der Net Asset Value (NAV) zum 30. Juni 2011 betrug 888,8 Mio. Euro bzw. 16,3 Euro je Aktie und konnte damit gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 26,4 Mio. Euro bzw. um 3,1 % gesteigert werden.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2011 hat sich sehr erfreulich entwickelt und liegt voll im Plan. Die Maßnahmen zur Portfoliooptimierung und -bereinigung verlaufen aufgrund reger Nachfrage von kaufinteressierten Investoren positiv, so dass wir von der Erreichung unserer Verkaufsziele für das Gesamtjahr 2011 ausgehen. Der Zukauf von Wohnungsbeständen, die unseren Anforderungskriterien entsprechen, steht aufgrund der hohen Nachfrage insbesondere im Großraum München unter starkem Konkurrenzdruck und erfolgt deshalb auch nur selektiv.

Die GBW Gruppe steht mit dem Minderheitsgesellschafter der GBW Franken GmbH in Verhandlungen über den Erwerb der Minderheitsanteile.

Die positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2011 lässt uns zuversichtlich auf die zweite Jahreshälfte 2011 blicken, in der wir aller Voraussicht nach die Ergebnisse aus dem Geschäftsjahr 2010 übertreffen werden.

GBW AG
Dom-Pedro-Straße 19
80637 München

Telefon +49 89 30617-0
Telefax +49 89 30617-355

www.gbw-gruppe.de

